

p. p.

①

Am 28. August erscheint das erste Heft des XIX. Jahrganges von

Reclams Universalum

Moderne illustrierte Wochenschrift.



Die vornehme Ausstattung und der ebenso gediegene wie reichhaltige Inhalt brachten der Zeitschrift im vergangenen Jahrgang so uneingeschränkte große Anerkennung in den Kreisen des gebildeten Publikums, daß die Auflage gegen früher beinahe verdoppelt werden konnte.

Der Beginn des neuen Abonnements bietet wieder die beste Gelegenheit zu erfolgversprechenden Manipulationen.

Der XIX. Jahrgang wird sowohl in Ausstattung als auch Inhalt alle bisherigen übertreffen.

Für die Kunstbeilagen und für die Illustrationen zu den Artikeln sollen zukünftig die neuesten Erfindungen der mehrfarbigen Reproduktionstechnik noch weit öfter als bisher ausgenützt werden, und bezüglich des Inhaltes kann die Universalum-Redaktion Arbeiten unserer berühmtesten Autoren in Aussicht stellen.

Den erzählenden Teil des neuen Jahrganges eröffnet ein mit köstlicher Frische geschriebener, äußerst spannender Roman der

Gräfin Agnes v. Klinckowstroem, „Zum andern Ufer.“



Daran anschließend resp. gleichzeitig sollen folgende Romane, Novellen und Humoresken erscheinen:

Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem: „Crix.“ — „Die Seeschlange.“

Victor Blüthgen: „Auf Kriegsfuss.“

Ida Boy-Ed: „Das Testament.“

Marie Bernhard: „Herrenloses Gut.“

Carl Busse: „Der Meisenvater.“

Dora Duncker: „Letzte Liebe.“

Emil Ertl: „Flammenschrift.“

Grete Olden: „Der lebenswürdige Fremde.“

Anton Freiherr v. Perfall: „Die sechs Grafen.“

Albert Roderich: „Liebesscherze.“

Jassy Corrund: „Der Ahne Zaubermittel.“ — „Sein letztes Bett.“

Luise Westkirch: „Die Gletschermühle.“

Franz Wichmann: „Der Psannac.“